

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Geerdes eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Mitglieder werden festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird vom Ausschussvorsitzenden festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

FBL Neumann weist darauf hin, dass es bei der Übertragung der Inhalte der Beratungsvorlage 2715/2025 „Jahresplanung 2025 des Fachdienstes Generationen und Ehrenamt“ zu einem Übertragungsfehler gekommen ist. Hier ist versehentlich eine Entwurfsversion hochgeladen worden.

Die Passage zur Plattenkiste Ü60 auf Seite 10 der Beratungsvorlage muss richtig lauten:

Die Plattenkiste kann ab März 2025 nicht mehr in den Räumlichkeiten des FreiRaumes stattfinden, da der Donnerstag ebenfalls für die Jugendarbeit benötigt wird. Für dieses gemeindliche Angebot wird derzeit nach einem alternativen Standort gesucht.

Der Text wird im Anschluss an die Sitzung in der richtigen Version hochgeladen.

Sodann wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung festgestellt. Es werden keine Anträge gestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2024

Die Niederschrift vom 26.11.2024 wird in der vorliegenden Fassung bei 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen aus der Einwohnerschaft vorgetragen.

**8. Jahresrechnung 2023 für die Krippe Wiefelsteder Kindertreff des Trägers Ammerländer Kindertreff e.V.
Vorlage: B/2718/2025**

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Jahresrechnung 2023 des Ammerländer Kindertreff e.V. für die Einrichtung Wiefelsteder Kindertreff in Höhe von 530.323,56 € zu.

**9. Jahresrechnungen 2023 für die Großtagespflegen Metjendorfer Kindertreff I und II des Trägers Ammerländer Kindertreff e.V.
Vorlage: B/2723/2025**

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt den Jahresrechnungen 2023 des Ammerländer Kindertreff e.V. für die Einrichtungen

- **Metjendorfer Kindertreff I in Höhe von 129.279,02 €**
- **und Metjendorfer Kindertreff II in Höhe von 94.752,44 €**

zu.

**10. Haushalt 2025 für die Großtagespflegen Metjendorfer Kindertreff I und II des Trägers Ammerländer Kindertreff e.V.
Vorlage: B/2724/2025**

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt den Haushaltsplanungen 2025 des Ammerländer Kindertreff e.V. für die Einrichtungen

**Metjendorfer Kindertreff I in Höhe von 138.358,50 €
und Metjendorfer Kindertreff II in Höhe von 123.490,50 €**

zu.

11. Jahresbericht 2024 des Jugendhauses FreiRaum in Wiefelstede
Vorlage: B/2716/2025

Ausschussmitglied Stolle bemerkt zu den TOP 11 + 12, dass hier eine breite Palette an Veranstaltungen und Unternehmungen durchgeführt werden. Sie führt aus, dass man alles daran setzen sollte, mittelfristig auch im Ort Wiefelstede ein Mehrgenerationenhaus zu schaffen. Sie dankt allen Beteiligten des Jugendhauses und des Mehrgenerationenhauses für ihren Einsatz.

Frau Drews weist darauf hin, dass es im Jugendhaus FreiRaum nach dem „Aus“ der Plattenkiste keine Angebote für Erwachsene mehr gebe.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Müller-Saathoff wird erläutert, dass ein Bedarf an zusätzlichen Angeboten für Jugendliche besteht. So wurde bereits eine Mädchengruppe und eine Spielegruppe für Kinder/Jugendliche initiiert.

Auf Anfrage, ob es auch eine Jungengruppe gebe, wird mitgeteilt, dass es momentan im MGH CASA eine Jungengruppe gebe. Die Einrichtung einer Jungengruppe im Jugendhaus FreiRaum hänge auch vom zur Verfügung stehenden Personal ab, da hier eine männliche Betreuung favorisiert werde.

Personell ist man derzeit aber gut aufgestellt.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Jahresbericht 2024 des Jugendhauses FreiRaum in Wiefelstede zur Kenntnis.

12. Jahresbericht 2024 des Mehrgenerationenhauses CASA
Vorlage: B/2717/2025

Frau Drews verweist auf die angebotene Seniorensprechstunde durch die Seniorenbeauftragte. Sie bittet hier um Austausch/Kommunikation mit dem Seniorenbeirat.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Jahresbericht 2024 MGH Casa Metjendorf zur Kenntnis.

13. Jahresplanung 2025 des Fachdienstes Generationen und Ehrenamt
Vorlage: B/2715/2025

FBL Neumann weist hier nochmals auf die zu ändernde Passage hinsichtlich der Ü60-Plattenkiste hin.

Ausschussmitglied Schnörwangen erkundigt sich nach dem Standort Heimatmuseum und fragt an, ob hier die Plattenkiste stattfinden könnte.

Frau Drews teilt mit, dass die Ü-60-Plattenkiste aus 16 Mitgliedern besteht, die sich zweimal pro Monat im Jugendhaus FreiRaum treffen. Das Jugendhaus soll nunmehr nicht zur Verfügung stehen. Als Alternative wurde von der Gemeinde das MGH CASA angeboten. Dieses Angebot wurde unter den Mitgliedern erörtert. Auch wenn die Räumlichkeiten geeignet sind, wird das Angebot aus den Reihen der Mitglieder als nicht gut erachtet, da man zum einen eine andere Tageszeit angeboten bekommen habe und zum anderen sei die Entfernung nach Metjendorf zu weit. Die Nutzung des Veranstaltungsraumes des Heimatmuseums und die Nutzung des Hof Kleiberg seien kostenpflichtig. Alternativ könne man den Hof Kleiberg dann nutzen, wenn man die Plattenkiste dem OBV angliedert. Das würde aber bedeuten, dass die Mitglieder in den OBV eintreten müssen und auch den Mitgliedsbeitrag entrichten müssten. Frau Drews vertritt jedoch die Auffassung, dass die Plattenkiste weiterhin als Angebot der Gemeinde betrachtet werden sollte. Zu überlegen wäre noch, ob die Plattenkiste Teil des Seniorenbeirates werden könnte. Anfallende Kosten könnten dann über das Budget finanziert werden.

BM Pieper teilt mit, dass die Plattenkiste eine „Einrichtung“ der Gemeinde ist und bleiben wird. Es könne nicht sein, dass das Heimatmuseum mit viel Zutun der Gemeinde umgebaut wurde und dann hier nicht eine Möglichkeit gefunden werde, die Plattenkiste dort unterzubringen.

Frau Drews weist zu der Beratungsvorlage darauf hin, dass Angebote für Senioren ausschließlich im CASA stattfinden – mit Ausnahme des Seniorenfrühstückes im Hof Kleiberg einmal pro Monat, welches im Übrigen in der Beratungsvorlage nicht aufgeführt wurde.

Anmerkung der Verwaltung: Die Jahresplanung des Fachdienstes Generationen und Ehrenamt umfasst nur die Angebote in den Häusern FreiRaum, MGH CASA und Jugendtreff Spohle. Angebote anderer Organisationen werden in diesen Berichten nicht verarbeitet.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Jahresplanung 2025 des FD Generationen und Ehrenamt zur Kenntnis.

14. Senioren-Wohnprojekt Grote Placken - Weitere Entwicklung und Stühmer-Stiftung
Vorlage: B/2728/2025

BM Pieper verweist auf die Beratungsvorlage und bittet um Zustimmung, da man nunmehr in die Verwendung der Stiftungsmittel gehen wolle. Zur Verfügung stehe ein rd. 13.000 qm großes Areal. Dieses solle in 6 Grundstücke parzelliert werden, um am Ende ein harmonisches, einheitliches Quartier zu bekommen. Ein Grundstück soll nun für die Errichtung eines Mietshauses mit 6 bzw. 10 Wohnungen unter Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten durch die NBank beplant werden.

Ausschussmitglied Dierks fragt an, warum es anderen Gemeinden gelinge, Investoren ins Boot zu holen. So habe es beispielsweise die Fa. Bohmann geschafft, in Rastede ein attraktives Angebot zu schaffen.

BM Pieper entgegnet hierzu, dass es das Stiftungsziel sei, Seniorenwohnungen zu fördern; demzufolge müsse auch eine verträgliche Miete angeboten werden. Bei einem Mietzins von ca. 13,00 €/qm könne man nicht von einer verträglichen Miete sprechen.

Frau Lemp ergänzt, dass das Gesamtprojekt wegen fehlender Investoren gescheitert sei. Investoren wollen investieren und verkaufen; die Gemeinde habe dann nichts mehr in der eigenen Hand. Eine kleinteilige Bauweise – wie vorgegeben – sei für Investoren schlichtweg nicht interessant und zu den geforderten Konditionen wirtschaftlich nicht darstellbar.

Ausschussmitglied Stolle findet es beruhigend, dass weiterhin eine „Quartierslösung“ mit bezahlbaren Mieten favorisiert werde. Viele Menschen haben Probleme, das Geld für die Mieten aufzubringen. Da können man nicht Mieten mit 12,00 € und mehr pro qm fordern. Sie plädiert dafür, das Vorhaben mit größtenteils barrierefreien Wohnungen auf den Weg zu bringen. Ggf. müssen Standards, was die Ausstattung anbetrifft, reduziert werden.

Frau Drews befürwortet ebenfalls das Vorhaben. Ein Objekt mit 6 oder 10 ebenerdigen Wohnungen und einen Gemeinschaftsraum ist das, was der Seniorenbeirat präferiert habe. Eine großteilige Fortführung könne dann ggf. mit Investoren erfolgen.

BM Pieper teilt hierzu mit, dass vom Grundsatz her ebenerdige Wohnungen berücksichtigt werden sollten, aber man müsse auch wirtschaftliche Gesichtspunkte bedenken.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Koch erläutert BM Pieper, dass man hinsichtlich möglicher Investoren nicht noch einmal an den Markt gegangen sei. Es waren noch Möglichkeiten aufgezeigt worden, die jedoch abgelehnt wurden (Erbbau, Teileigentum). Insbesondere die AWG war nicht für eine Lösung mit Teileigentum zu überzeugen. Er plädiert dafür, nun ein Projekt der Stühmer-Stiftung wie vorgeschlagen auf den Weg zu bringen und dann weitere Projekte durch Investoren realisieren zu lassen.

Ausschussmitglied Koch fragt an, wie eine Realisierung in der Gemeindeverwaltung trotz der angespannten Personal- und Finanzlage erfolgen soll.

BM Pieper erläutert, dass der Bau durch die Gemeinde betreut werden soll und die anschließende Verwaltung der Wohnungen durch die AWG erfolgen soll. Die AWG verwaltet auch die weiteren gemeindeeigenen Gebäude in der Gemeinde Wiefelstede.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff vertritt die Auffassung, dass das Vorhaben wie vorgeschlagen auf den Weg gebracht werden sollte. Auch die Verwaltung der Wohnungen durch die AWG wird befürwortet, da hier ein langjähriges Vertrauensverhältnis besteht.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Schnörwangen hinsichtlich der Finanzierbarkeit teilt BM Pieper mit, dass nun eine kleinteiligere Vermarktung erfolgen soll. Es soll jetzt erst einmal ein Projekt realisiert werden und der Rest dann über Investoren.

Frau Lemp ergänzt, dass das bisherige Problem darin bestand, dass wir zu viele Variationen gehabt haben. Alles sei so gut es ging abgearbeitet worden. Um nun aber voranzukommen, müssen weitere Schritte folgen. Der Plan ist die Errichtung eines Objektes mit 6 bzw. 10 ebenerdigen Wohneinheiten. Die ebenerdige Bauweise ist wichtig für die Grundstücksgröße. Dieses Modell sei nach Aussage der NBank grundsätzlich förderfähig, damit die Gemeinde von der NBank ein zinsloses Darlehen erhält, ggf. mit der Option eines Tilgungsnachlass von 30 % bei einer Belegung von Berechtigten mit geringem Einkommen.

Die Parzellierung sei zudem wichtig, um mit weiteren Investoren zu sprechen.

Ausschussmitglied Koch plädiert dafür, zuerst nur eine konkrete Kostenermittlung zu erstellen und die vorgeschlagenen Schritte 2+3 erst im Nachhinein durchzuführen.

Frau Lemp entgegnet hierzu, dass eine Kostenermittlung durch einen Architekten kostspielig sei – zudem benötige dieser auch weitere Details. Ihrer Auffassung nach seien die Beratungsvorschläge in der genannten Form gut abzuarbeiten.

BM Pieper ergänzt, dass ohne eine konkrete Planung eine Kostenschätzung nicht möglich sei. Die von uns angenommenen Kosten in Höhe von 4.300,00 €/qm seien nach Aussagen von Fachleuten ein realistischer Wert. Es sei nun auch wichtig, ein Signal nach außen zu setzen, dass es vorangeht.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Schnörwangen wird verwaltungsseitig mitgeteilt, dass die Vergabe der Planungsleistungen intern vorbereitete werden soll (federführend durch BM, Frau Lemp, RPA). Die Bedingungen stellt die NBank in ihren Förderrichtlinien. Verwaltungsseitig wird versichert, dass hier noch keine Fremdvergabe erfolgen werde.

BM Pieper erläutert, dass Planungsparameter zu Grunde gelegt werden und dass mit diesen Annahmen Gespräche mit der NBank und der Förderstelle des Landkreises geführt werden. Zudem werden Mindeststandards festgestellt. Diese Arbeiten werden verwaltungsintern durchgeführt. Bevor Ausschreibungen erfolgen, wird zunächst eine weitere Beratung im Fachausschuss stattfinden.

Sodann wird einzeln über die Beschlussempfehlungen abgestimmt:

- 1. Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Errichtung eines Miethauses der Stühmer-Stiftung unter Inanspruchnahme des Fördermodells der NBank „Mietwohnraum-für-gemeinschaftliche-Wohnformen“ konkret zu prüfen und das Ergebnis den Gremien vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabe der Planungsleistungen optional für ein Wohngebäude mit 6 und 10 Wohnungen einschließlich Gemeinschaftsraum vorzubereiten.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 3. Die Verwaltung wird beauftragt Vergabekriterien für die im Gesamtquartier zur Verfügung stehende Fläche (parzelliert) auszuarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Wiefelstede ist zu beteiligen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15. Bürgerbeteiligungsprozess/Workshop zur Schaffung eines Generationenspielplatzes im Baugebiet Grote Placken
Vorlage: B/2732/2025**

FBL Neumann führt aus, dass der Grundgedanke mit der sog. „Ideenkarte“, die der eigentlichen Arbeits- bzw. Workshop-Phase vorgeschaltet werden soll, dankenswerterweise vom Fachbereich III kam, um Ideen aus der Bevölkerung frühzeitig und niedrigschwellig aufzugreifen.

Bis zur nächsten Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses soll dieser Planungsprozess abgeschlossen sein, sodass daran dann die fachliche Abarbeitung anknüpfen soll. Zukünftig zeichnet dann somit der FB III, FD Straßen, Wege, Plätze verantwortlich, das Projekt in die Realität umzusetzen. Auch entsprechende Mitteleinplanungen erfolgen über den FB III.

Auf Anfrage wird bestätigt, dass der Seniorenbeirat ab Phase 1 beteiligt werde.

Ausschussmitglied Koch bemerkt, dass die Ideenkarte nicht nur auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden sollte. Hier sollte ein breiteres Publikum gefunden werden; auch sollten die Grundstückskäufer im Baugebiet gesondert informiert werden. Er bedankt sich für die Ausarbeitung und favorisiert eine zeitliche Entspannung zwischen der Vorphase und Phase 1.

Ausschussmitglied Stolle bemerkt, dass alle Ideen wichtig seien, so dass man die Senioren und auch aktiv die Jugendlichen und Jugendhäuser einbinden sollte. Zudem sollten Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

Auf Anfrage wird verwaltungsseitig mitgeteilt, dass die Implementierung der Ideenkarte rd. 1.500,00 € kosten würde. Die Realisierung des generationsübergreifenden Spielplatzes im Baugebiet Grote Placken sei in der Kalkulation des Grundstückspreises eingeflossen. Es handelt sich somit um einen überschaubaren finanziellen Aufwand. Der personelle Aufwand sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Es handelt sich um ein neues Tool, welches nun genutzt werden soll, um damit dann neue Erfahrungen zu sammeln.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede stimmt dem modifizierten Bürgerbeteiligungsprozess für die Schaffung eines generationsübergreifenden Spielplatzes im Wohngebiet Grote Placken zu.

16. Informationen zur Neugründung eines Jugendrates

Frau Kujawa berichtet, dass der alte Jugendrat im Jahr 2023 „ausgelaufen“ sei. Man habe nun einige Wiederbelebungsmaßnahmen unternommen. So habe man die Gründung eines neuen Jugendrates bei der Schülerversammlung als auch bei der Gründungsveranstaltung der Landjugend angepriesen. Ein erstes Kennenlernen fand statt am 07.02.2025. Hier haben sich 13 interessierte Menschen zwischen 13 und 19 Jahren eingefunden. Weitere Treffen sollen an jedem ersten Freitag im Monat im Jugendhaus FreiRaum folgen. Ziel ist dann die Neugründung eines Jugendrates.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass gerne Menschen im Alter von 11-26 Jahre zu den Treffen kommen können.

Der Ausschuss für Generationen und Soziales nimmt die Informationen zur Neugründung eines Jugendrates zur Kenntnis.

17. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen aus der Einwohnerschaft vorgetragen.

18. Anfragen und Anregungen

a)	Ausschussmitglied Stolle teilt mit, dass der Kinderladen sich bereits im vierten Jahr befindet. Für die vergangenen drei Jahre konnten insgesamt Gelder an Wiefelsteder Vereine in Höhe von 27.000,00 € ausgeschüttet werden.
b)	Ausschussmitglied Stolle bittet darum, im Schulausschuss über folgende Punkte zu berichten: <ul style="list-style-type: none">- Arbeitskreis Ganztagschule- Projekt Kinder und Jugend stärken im Ammerland

c)	<p>Arbeitslosenstatistik</p> <p>FBL Neumann berichtet, dass es im Jahr 2024 lediglich einen einzigen Arbeitsmarktreport (Januar 2024) gegeben. Geplant war pro Quartal einen entsprechenden Bericht zu erstellen. Das Jobcenter teilte mit, dass dies leider aus Krankheitsgründen nicht möglich gewesen ist.</p> <p>Daher hat die Gemeinde auf Anfrage nun eine Auswertung zu den Arbeitslosenzahlen aus 2024 erhalten. Diese fügen wir dem Protokoll als Anlage bei.</p> <p>Das Jobcenter hofft, alsbald wieder einen Arbeitsmarktreport zur Verfügung stellen zu können.</p> <p><i>Wenn Auswertungen benötigt werden, kann man sich auch jederzeit ans Jobcenter wenden.</i></p>
d)	<p>Vergabe der Kita-Plätze</p> <p>FBL Neumann berichtet über die Vergabe der Kita-Plätze. Nach den ersten Hochrechnungen stehen ausreichend Plätze zur Verfügung. Etwas enger wird es im Südbereich. Bis zur endgültigen Platzvergabe werden zusammen mit den Kita-Leitungen in den nächsten Wochen Gespräche geführt, um den Rechtsanspruch erfüllen zu können.</p>
e)	<p>Integrationsbericht</p> <p>Der Integrationsbericht 2024/2025 des Landkreises Ammerland liegt vor. Ein Exemplar kann im Fachbereich II eingesehen werden. Zudem steht er als Download auf der Homepage des Landkreises Ammerland zur Verfügung.</p>
f)	<p>Integreat-App</p> <p>Die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe des Landkreises Ammerland hat eine neue Informationsplattform für Zugewanderte und Geflüchtete im Ammerland veröffentlicht: die Integreat App.</p> <p>Diese Plattform wird von über 100 Städten und Landkreisen in ganz Deutschland eingesetzt. Sie ermöglicht es, relevante Information für den Integrationsprozess mehrsprachig und regionalbezogen aufzubereiten. Dadurch sollen Sprachbarrieren überwunden und die Informationsarmut verringert werden.</p> <p>Ein Flyer wurde vor der Sitzung verteilt.</p>
g)	<p>Quereinsteiger-Ausbildung</p> <p>Der Antrag auf Förderung der Quereinsteiger-Ausbildung, der letztes Jahr im Juli 2024 beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung fristgerecht eingereicht wurde, ist letzte Woche tatsächlich abgelehnt worden. Gegen diesen Ablehnungsbescheid wird seitens des Diakonischen Werkes Klage erhoben.</p>

19. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Geerdes schließt die öffentliche Sitzung um 18.45 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

gez. Geerdes
Ausschussvorsitzender

gez. Neumann
Fachbereichsleitung

gez. Hechler
Protokollführung